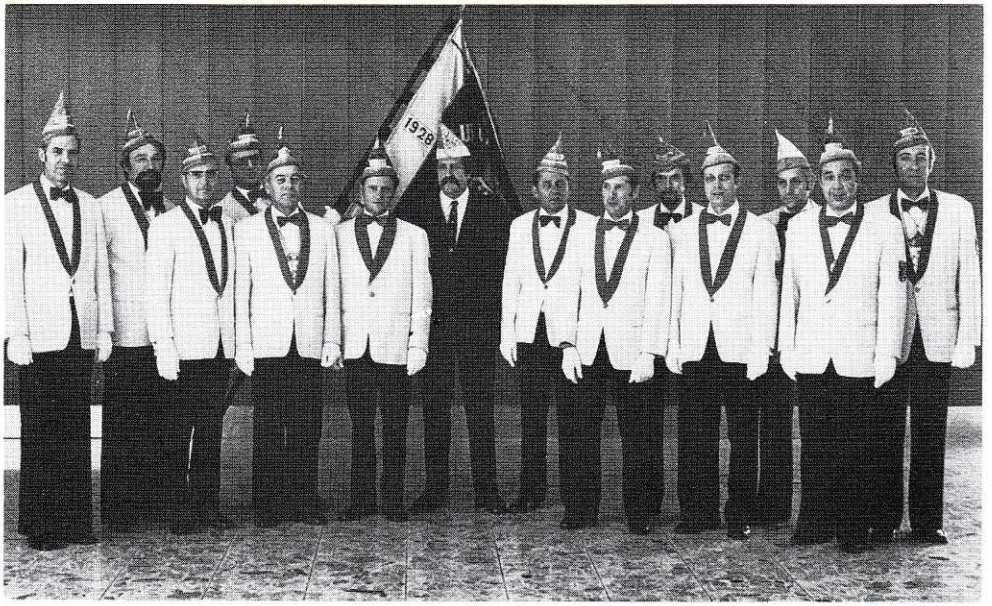
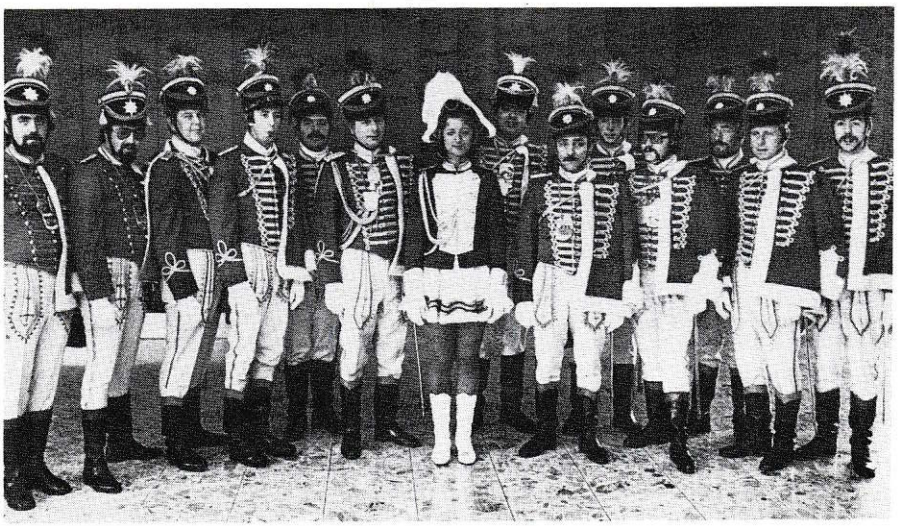


1977 - Der Elferrat des I. WKV. von 1928

Die Prinzengarde (Gründung 1952)



WKV-Kindergarde (Gründung 1962)

Die Damengarde (Gründung 1963)

1977 - Gesamtbild des I. Würselener Karnevalsverein 1928

Noch e paar Wöetcher.

Wat at wüere foffzig Johr Fastelovvend e Wöschele beij der WeKaVau ohne e Wöetche Platt? Ene Verein, beij döm secher vör Johre at emmer va Hatze Platt jemullt woed. Nie verjeiß ich der Loefens Hein!

Ohne Platt ävver es doch der janze Fastelovvend wie en Zupp ohne Salz. "Et es mär eämoel Fastelovvend" liet sich mä e Platt va onge erop senge - on de Schueljong met de Frankelebüll met henge on vööre der Schlepp eruus es net ze övversetze, ohne dat ver oß selvs on och de Jong Jewalt adöent. On wat es doch alles völl besser e Platt jesaat. "Dat rullt uus et Jeföihl" mengt et Len Burggraf. Dat ävver es jenau dat met anger Wöet, wat osse Heimatdichter, der Prof. Will Hermanns schrievt: "Mundartpflege ist nicht Pflege platter Pöbelsprache, sondern Freilegung der halb verwchütteten Quellen volksgemäßen, urwüchsig-heimatlichen Ausdrucks".

Dröm es et doch esue nüedig, jrad wenn et öm Fastelovvend ze fiere jeht, jeng Pütsch hange ze losse ohne benklich der Lapp ze schwade. Volksgemäß, urwüchsig on heimatlich - jenau sue soll et wiejerjoe - noch foffzig Johr oder länger? Sue Jott well.....

denn: Weä sich selver kiddelt, laacht wann Heä well!

Ühre Jupp Backes

„50 Jahre Erster Würselener Karnevalsverein" im Druck

Würselen. — Das Redaktionsteam Gerd Mobertz, Richard Thelenz, Hans Debye, Hans Derwall, Herbert Vohn, Franz Amberg und Jupp Backes hat ganze Arbeit geleistet: die voraussichtlich 211 Seiten umfassende Dokumentation konnte in Druck gehen. Jetzt wurde der Entwurf der Presse vorgestellt.

Nach den Worten von Hans Debye erhielt der Vorstand des I. WKV bereits Ende 1973 von einer Mitgliederversammlung den Auftrag, eine Dokumentation „50 Jahre I. WKV" vorzubereiten. Das dann gebildete Redaktionsteam wandte sich an die Würselener Bevölkerung mit der Bitte, bei der Suche nach interessanten Unterlagen für diese Dokumentation behilflich zu sein.

Das zunächst gestellte Thema „50 Jahre I. WKV" wurde schon bald erweitert auf „50 Jahre Würselener Karneval mit dem Ersten Würselener Karnevalsverein". Nicht nur der eigene Karneval in den eigenen Reihen war von Interesse, sondern das Gesamtgeschehen im Karneval der Düvelstadt. Bald stellte sich heraus, daß man damit ein schönes Stück Mehrarbeit übernommen hatte. Es wurde aber auch zu einer interessanten Bereicherung für diese Dokumentation.

Im Juni diesen Jahres war es dann soweit. Ein WKV-Redaktionsstab erarbeitete die Endfassung der Dokumentation. Aus rund 1800 Fotos und zeitgenössischen Berichten mußten rund 230 Seiten entstehen. Eine Heidenarbeit, die zunächst fast undurchführbar erschien. Jedoch aus dem Puzzle verwirrender Einzelteile wird mit und mit ein herrliches Bild der Vereinsgeschichte.

Mit den Arbeiten der Illustration läuft gleichzeitig in reibungsloser Koordination die Planung mit dem Chronisten Jupp Backes, der sich in dankenswerter Weise bereit erklärt, das WKV-Bildwerk mit Text zu füllen. Er hat sich sicherlich nicht zu beklagen, denn neben fünf Ein- und Überleitungen obliegt es ihm, 16 Seiten Maschinenschrift an Daten und Vereinsinterna — auf die einzelnen Sessionsjahre verteit — zu verarbeite.

Nunmehr ist das Werk gediehen und in Druck. Es wird Ende Oktober der Öffentlichkeit vorgestellt werden können und von diesem Zeitpunkt an auch für den Preis von elf Mark zu haben sein.

Interessante Sonderseiten wird diese Dokumentation enthalten, wie beispielsweise: das Leben eines Karnevalsprinzen (über Heinz II. — Heinz Poque), alle bestehenden und auch die nicht mehr bestehenden Würselener Karnevalsgesellschaften werden vorgestellt (wer erinnert sich denn heute noch an die Roten Funken oder die Treuen Husaren?) oder die Familie Laroque als Beispiel für Treue zum Karneval und zum Verein in drei Generationen.

Alles in allem kann man auf das Erscheinen dieser Dokumentation gespannt sein.

Das Foto zeigt einen Teil des Redaktionsteams bei der Vorstellung des Entwurfs der Dokumentation des I. WKV. von links: Herbert Vohn, Richard Thelenz, Gerd Mobertz und Hans Debye.

Lieber Leser!

Unwahrscheinlich groß war das Interesse, das uns seitens vieler Würselener bei der Zusammenstellung dieses Buches "50 Jahre I."WKV" entgegengebracht wurde.

Noch größer aber die Hilfsbereitschaft, wenn es um das Recherchieren nach alten Bildern und Unterlagen ging. Quer durch Deutschland -auch DDR-, selbst bis ins Ausland, boten "alte"Würselener Bürger ihre wohlgehüteten Erinnerungsstücke an.

Darum an dieser Stelle unser herzliches "danke schön".

Ihr I. WKV v. 1928

Quellen-Nachweis:

Foto-Strauch, Foto Pollack, Drogerie Johnen, Presse-Foto Schwabe, Presse Foto Sevenich, Foto Heidi, Stadtarchiv, Aachener Volkszeitung, Aachener Nachrichten, Neue Rhein-Ruhr Zeitung, Würselener Anzeiger.

WKV Literatur und Chronik: Josef Backes
Texte: I. WKV v. 1928
"Freundeskreis" Chronik u. Texte: Freundeskreis I. WKV.

Geschwister Visé o. H. G.

GETRÄNKEGROSSHANDEL

NAFRULI
FRUCHTSAFT-GETRÄNK

König-Pilsener

WÜRSELEN
Neuhauser Straße 32
Telefon 02405 / 2371

SESSION 1977/78

DAS JUBILÄUMS-JAHR

NACHTRAG II AUFLAGE 1978

DAS JUBILÄUMSJAHR 1977/78

Was wäre schon ein solches Jubiläum ohne einen großen Ehrenabend? Doch sei an dieser Stelle nicht verschwiegen, wie oft schon Besucher und auch Veranstalter vor einer solchen Aufgabe mit einigen Bedenken in die festliche Kleidung schlüpfen. Wer noch Bedenken hätte haben können, dem waren sie dann rasch im vollbesetzten Haus Brepols am Abend des 14. 11. 1977 verflogen. Dies ist vor allem dem Vorsitzenden des Festausschusses Heinz Stüdgens zu danken, der pointenreich und sicher nicht eine Minute Langeweile aufkommen ließ und dennoch dem ganzen Abend eine festliche Prägung gab.

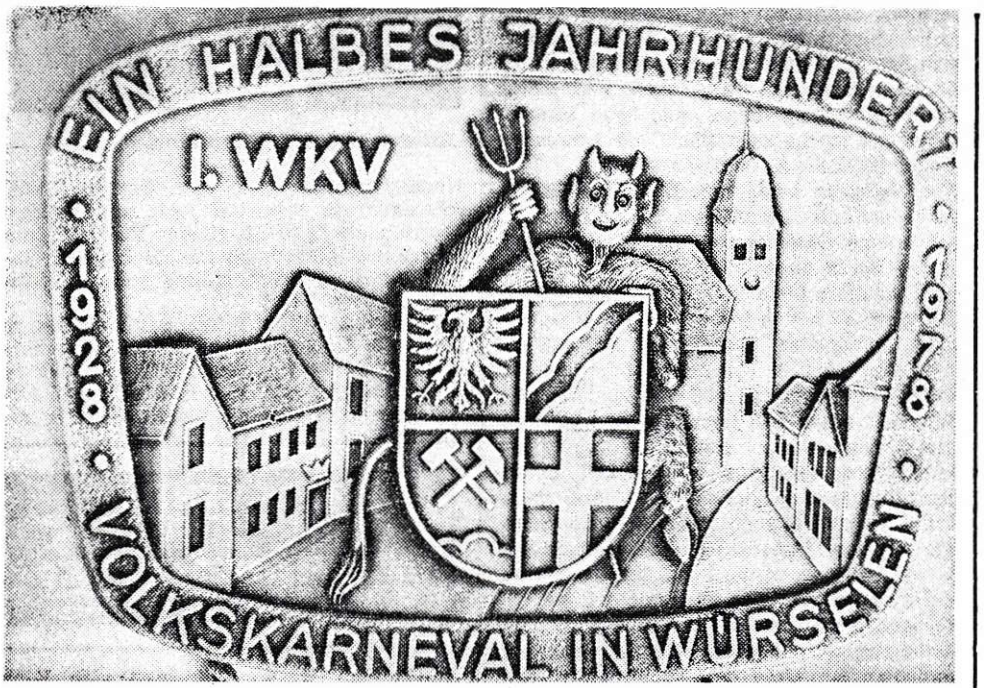
Im Mittelpunkt der Ehrungen standen vor allem die Mitbegründer des I. WKV Hein Bücken, Karl Merkel und Peter Mobertz, die mit strahlenden Augen aus der Hand des amtierenden BdK-Präsidenten Heinz Wacker den BdK-Orden in Gold erhielten. Silber schmückte für sein 25-jähriges Bemühen um die Prinzengarde Gerd Mobertz und für ein Vierteljahrhundert Vorstandstätigkeit Hans Debye der BdK-Orden in Gold.

181 Würselener Bürger bekundeten ihr Interesse und ihre Hilfsbereitschaft durch die Zugehörigkeit zum Festausschuß. Aus der Hand des Vorstandes empfing der I. WKV ein in Leder gebundenes Chronikbuch mit der interessanten Schlußeintragung über die Arbeit des Ausschusses:

Würselen, den 23. November 1977, Bürgerstube, Abschlußsitzung.
Der Festausschuß konnte eine Gesamteinnahme von 8 061,– DM erwirtschaften.
An Ausgaben fielen 1540,49 DM an.
Somit konnten 6 520,51 DM dem WKV übergeben werden.

Unterschriften: Elmar Harren Peter Vohn Herbert Vohn
Johannes Harst Hans Debye.

Was wäre ein Vereinsleben ohne solche Männer?



Fünf Jahrzehnte Volkskarneval

Würselen. — Aussagen über das Würselen von „einst" macht der Jubiläumsorden des Ersten Würselener Karnevalsvereins, der breitgefächert auf seinem Rand — eingerahmt von den Jahreslettern 1928-1978 bestätigt, daß es „ein halbes Jahrhundert Volkskarneval in Würselen" gibt.

Besonderer Blickfang der reliefgeprägten Karnevalsmedaille ist das Vereinsemblem, dokumentiert durch Stadtwappen und Teufel („Wahrzeichen" der Stadt).

Hintergrund des Ordens ist die Marktszene mit Kirche, für die ein altes Bild als Vorlage diente. Die Sebastianus-Kirche war zu dieser Zeit noch ohne die schöne Kuppel, die Straßenbahnschienen führten in Richtung Oppen rechts an der Kirche vorbei.

Bei dem zweiten Haus auf der linken Ordensseite handelt es sich um das ehemalige Restaurant „Krone", in dem der WKV 1928 gegründet wurde; die Front des Hauses hatte da schon ein ganz anderes Aussehen, wie sich ältere Würselener zu erinnern wissen.

Idee und Gestaltung des WKV-Ordens stammen von Karl Salber, der in diesem Jahr als Prinz Karl II. das närrische Zepter in seiner Heimatstadt schwingt.

Foto: W. Sevenich

Den goldenen Verdienstorden des Bundes Deutscher Karneval verlieh Präsident Heinz Wacker (links im rechten Bild) den WKV-Gründern Peter Mobertz, Heinrich Bücken und Karl Merkel. Hans Debye, erster Vorsitzender des Vereins, erhielt sowohl den Verdienstorden, wie auch die BDK-Schleife aus der Hand des BDK-Präsidenten (Bild rechts). (Fotos: Wolfgang Sevenich)

50 Jahre Freude und Frohsinn verbreitet

1. Würselener Karnevalsverein feierte Jubiläum — BDK-Präsident Heinz Wacker überreichte die Ehrenschleife

Würselen. — Hohes Niveau prägte die Jubiläumsveranstaltung des 1. Würselener Karnevalsvereins. Die Maßstäbe setzte dazu durch seine Laudatio der Schirmherr des Goldjubiläums, der Präsident des Bundes Deutscher Karneval, Heinz Wacker. In seine Fußstapfen trat in eine ihm gemäße Weise der Vorsitzende des Festausschusses, Heinz Stüdgens. Ihm darf man vorab bescheinigen, daß er den oft so langweiligen offiziellen Teil mehr als nur kurzweilig gestaltete.

BDK-Präsident Heinz Wacker hielt eine Lobrede auf einen Jubilar, „der seit 50 Jahren in dieser und mit dieser Stadt lebt". Dabei stellte er den Kalender seines eigenen Karnevalslebens der Chronik des 1. Würselener Karnevalsvereins gegenüber und zeigte, wie ihn zwei Tage seines Lebens mit dem Jubilar aufs engste verbinden.

„Existiert und gelebt hat der Würselener Karnevalsverein von der ersten Stunde an — und das mit Fug und Recht", leitete der BDK-Präsident zur Würdigung des Werkes der Männer der ersten Stunden über. „Hier entpuppten und entwickelten sich zu dieser Zeit Karnevalisten, die man später mit Recht hochgedient und hochverdient bezeichnen durfte." Und weiter fragte der Präsident des Bundes Deutscher Karneval: „Wievil Tatendrang ging damals von diesem WKV aus?"

Die vom 1. WKV und seinen führenden Männern wesentlich beeinflußte und mitgetragene Gründung des Ausschusses Würselener Karneval im Jahre 1952 sei eine Tat gewesen, die damals sehr enge Vereinsgrenzen sprengte. Zu den Glanzlichern des Goldjubilars und seiner 50jährigen Geschichte zähle indes auch die seit nunmehr 26 Jahren bestehende Prinzengarde, die seit ihrer Gründung im Jahre 1952 nur das große Ziel im Auge gehabt habe, ein kleines Rad im Getriebe des Würselener Gesamtkarnevals zu sein.

Vielerlei Aktivitäten habe der Würselener Karnevalsverein in den fünf Jahrzehnten entwickelt. Dazu gehöre auch die mit viel Liebe erfüllte Jugendarbeit, die Sorge um den Nachwuchs. „Damit hat der Jubelverein dem reichhaltigen kulturellen Leben unserer Stadt ein willkommenes Mehr an Freude und Abwechslung während der närrischen Zeit beschert." Der Präsident des Bundes Deutscher Karneval bescheinigte dem Jubilar schließlich: „Der WKV hat in diesen fünf Jahrzehnten seines Bestehens immer eine Ziel vor Augen gehabt: Freude und Fröhlichkeit zu vermitteln. Dabei haben ihn Beständigkeit und Ausdauer besonders ausgezeichnet. Dazu gehören viele Freuhdschaften im In- und Ausland sowie nicht zuletzt die innere Befriedigung, eine intakte Gemeinschaft mit familiärem Zusammenhalt zu sein."

Als Vorsitzender des 1. Würselener Karnevalsvereins durfte Hans Debye die offiziellen Glückwünsche des Bundes Deutscher Karneval entgegennehmen. Heinz Wacker überreichte ihm die BDK-Schleife. Zu späterer Stunde zeichnete der Präsident des Bundes noch fünf verdiente WKVer mit dem Verdienstorden in Gold bzw. Silber aus. Mit dem goldenen BDK-Verdienstorden wurden die Gründer Peter Mobertz, Heinrich Bücken und Karl Merkel dekoriert. Nicht minder Hans Debye für seine 25jährige Vorstandstätigkeit. Für sein 25jähriges Bemühen um die Prinzengarde erhielt Gerd Mobertz den wertvollen Orden in Silber.

Dank sprach Bürgermeister W. Gülpen dem Jubelverein für alles aus, was er in den vergangenen fünf Jahrzehnten für das rheinische Brauchtum und den vaterstädtischen Karneval getan hat. Stadtdirektor Cramer bescheinigte den Aktiven gern, daß sie Jahr für Jahr zur Schaffung und Verbreitung von Freude und Frohsinn ihren Beitrag leisteten. Den Repräsentanten der Stadt schloß sich mit gleicher Herzlichkeit Landrat Helmut Schwartz an.

Die Glückwünsche des Karnevalsverbandes „Aachener Grenzlandkreise" überbrachte Präsident Hans Schöltes. Er hob dabei hervor: „Der 1. Würselener Karnevalsverein hat von der Eifel bis zum Niederrhein einen Namen." Als Repräsentant des Ausschusses Würselener Karneval sagte Präsident Hubert Pütz Dank. Bei der Gratulationscour waren dann noch viele städtische Vereine zur Stelle.

WKV-Vorsitzender Hans Debye hatte am Ende allen Grund, sich für die vielen Glückwünsche und Präsente zu bedanken. Bei BDK-Präsident Heinz Wacker, der Festausschußspitze mit Heinz Stüdgens, Elmar Harren und Peter Vohn sowie dem Verfasser der Festschrift, Josef Backes, tat er das mit einem handgetriebenen Kupferrelief, das den Düvel und das Wappen der Stadt zeigte.

Zwei Ausstellungen trugen die Arbeit des I. WKV und damit das Brauchtum Karneval an die Bevölkerung der Stadt heran und zwar vom 28. 10. – 12. 11. 77 in der Volksbank und vom 23. 1. – 7. 2. 78 in der Kreissparkasse.

Für den Verein, aber auch für den Gesamt-Würselener-Karneval, wurden in mühevoller Kleinarbeit historisch wertvolle Gegenstände und Schriftstücke zusammengetragen, die eine große und interessierte Besucherzahl anzogen.

In einem kleineren Rahmen wurde bereits am 19. 10. 77 die Dokumentation »50 Jahre I. WKV von 1928« Rat und Verwaltung, der Presse und dem Festausschußvorstand vorgestellt. Es waren die ersten Andrucke, die, fast noch druckfeucht, eiligst für diesen Abend erstellt worden waren. Dementsprechend hatte auch der Druckteufel seine Spuren hinterlassen. Obgleich noch am gleichen Abend durch den Vereinsvorstand die Korrekturen veranlaßt wurden, gingen die 40 Erstdrucke bereits als geschätzte Fehldrucke an die Besitzer.

Am 20. 11. 77 schon konnte den Aktiven mitgeteilt werden, daß von der Buchauflage von 1000 Stück bereits 500 Exemplare verkauft waren. Ein überwältigendes Ergebnis, ein Lohn für eine schier undurchführbare Arbeit.

Der Festausschussvorstand

Der Festausschuß-Vorstand bei einer seiner zahlreichen vorbereitenden Arbeitssitzungen.
Von links nach rechts: Peter Vohn, Hubert Pütz, Johannes Harst, Peter Mommertz,
Heinz Stüdgens, Hans Wirtz, Elmar Harren. (Entschuldigt Wolfgang Peltzer)

Kurt Voss
P.O.Box 17034
2038 Hillbrow
South Africa
26.Januar 1978

An den Herrn President
des ersten Wuerselener Karnevalsverein
5102 Wuerselen
West Germany

Sehr geehrter Herr Puetz,

Von meinem alten Freund Peter Moberts erhielt ich heute das schoene Buch,vom 50jaehrigen bestehen des Karnevalvereins,und moechte ich als alter Wuerselener ,es nicht versaeumen Ihnen allen zum 50jaehrigen bestehen des ersten Wuerselener Karnevalvereins alles erdenklich Gute fuer die Zukunft zu wuenschen

Wer ich bin fragen Sie bitte meinen alten Freund Peter Moberts,der Ihnen genau sagen kann wer ich bin,und wer meine Eltern waren.

Eine moechte ich nur so nebenbei erwehnen,das mein verstorbener Vater der Mitbegruender des Schuetzenverein und Kriegerverein war,sein Name war Leopold Voss und wohnte in 37 Kaiser Strasse in Wuerselen.

Ich bin das schoene Buch jetzt am lesen und kommen so viele alte Erinnerungen von meiner Jugend zurueck.

Als Karneval steht vor der Tuer,so wuensche ich Ihnen Allen viel Spass und Freude fuer dieses Ereignis zum Fastelovvend

Nochmals viel Gluck zum 50zigsten bestehen des ersten Karneval-verein und danke ich ganz besonders meinem lb. alten Freund Peter Moberts das er mir das schoene Buch des Vereins geschickt hat.

Mit den besten Grussen verbleibe ich fuer Sie Herr President und alle Narren das Sie noch viele Jahre Karneval in Wuerselen feiern koennen

"Wöscheis-Alaaf"

Kurt Voss

wurm revier

Aachener Volkszeitung
Geschäftsstelle ☎ 02404 20091
Redaktion ☎ 02404 20093

Namenstag: Wolfgang

Tagesspiegel

Narren-Dokumente

Dokumente närrischen Treibens macht jetzt der 1. Würselener Karnevalsverein einer breiten Öffentlichkeit zugänglich. Der WKV präsentiert sein 50jähriges Jeckendasein in einer Ausstellung.
(LOKALES)

Musik aus aller Welt

„MOT", eine Musikshow mit Stars aus aller Welt präsentiert das Erste Programm seinen Zuschauern um 21 Uhr. Roger Whittaker gehört ebenso zu den Gästen wie der italienische Popsänger Drupi. (FERNSEHEN)

Hitler-Rede in der Eifel

Es sind viele Hitler-Reden gedeutet worden. Eine jedoch, in der abseitigen Eifel gehalten, ist nach Ansicht des amerikanischen Autors John Toland vernachlässigt oder vergessen worden.
(MEINUNG UND HINTERGRUND)

Das Wetter:

MILD UND VERÄNDERLICH

Karnevalisten halten in Ausstellung Rückschau

Dokumente närrischen Treibens

50 Jahre WKV Würselen

Würselen. — Einen erneuten heimathistorischen Beitrag leistet der 1. Würselener Karnevalsverein anläßlich seines 50jährigen Bestehens mit einer Ausstellung, die Freitagabend in der Volksbank eröffnet wurde. Bereits vor der offiziellen Eröffnung brachten die Kunden der Volksbank ihr Interesse dieser Dokumentation über den 1. WKV und den Würselener Karneval entgegen. Die Ausstellung ist von Montag bis Freitag während der Kassenstunden geöffnet und kann bis zum 11. November besucht werden.

Bei der Begrüßung der zur offiziellen Eröffnung erschienenen Gäste hob „Hausherr" Direktor Johannes Wirtz hervor, daß es sich lohne, dieser eindruckvollen Ausstellung einen Besuch zu widmen. Er habe sich selbst in den letzten Tagen davon überzeugen können, wieviel Mühe und Fleiß in diese närrische Zusammenstellung investiert worden sei. Bis in die Nacht hinein legten viele Aktive fleißig Hand an.

Als Festausschußvorsitzender ging Heins Stüdgens der Frage nach der Bedeutung des Karnevals für das Zusammenleben der Bürger in dieser Stadt nach. Dabei stellte Stüdgens fest: „Karneval macht ein Stück Lebensqualität in unserer Stadt aus. „Man dürfe die Karnevalsvereine ruhig zu den kulturtragenden Einrichtungen der Stadt rechnen. „Karneval ist heimatliches Brauchtum, und Brauchtum ist Kultur" begründete Stüdgens seine Auffassung.

Die Ausstellung gliedert sich in drei große zeitliche Abschnitte. Der erste Zeitabschnitt reicht von der Gründung im Jahre 1928 bis zum Jahre 1960. Hier findet sich eine Vielzahl von Dokumenten karnevalistischen Treibens. Neben verschiedenen Utensilien wie Degen, Präsidentenkette und handgearbeitete Orden legen Bescheinigungen über die Verlängerung der Polizeistunde und Eintrittskarten längst der Erinnerung angehörende Ereignissen Zeugnis ab. Daneben werden noch einmal die Uniformen vorgestellt, mit denen sich der Elferrat und auch der Hofnarr in diesen Jahrzehnten schmückten.

In einem zweiten Abschnitt stellt sich dann die im Jahre 1952 gegründete Garde dar. Auch in diesem Bereich wurde eine Fülle von Zeugnissen zusammengetragen. Sie wurden so zusammengestellt, daß ein aufgelockertes, ansprechendes Bild zustande kam. Abgerundet wird die Schau noch durch Blumenarrangements. Sie sind auch in den beiden anderen Abschnitten zu finden. Im dritten Abschnitt gelangen dann die neueren Abteilungen des Jubelvereins zu ihrem Recht. Hier hat man sich dem Freundeskreis, den Tanzmariechen und der Damengarde sowie den Kinderprinzen in besonderer Weise gewidmet.

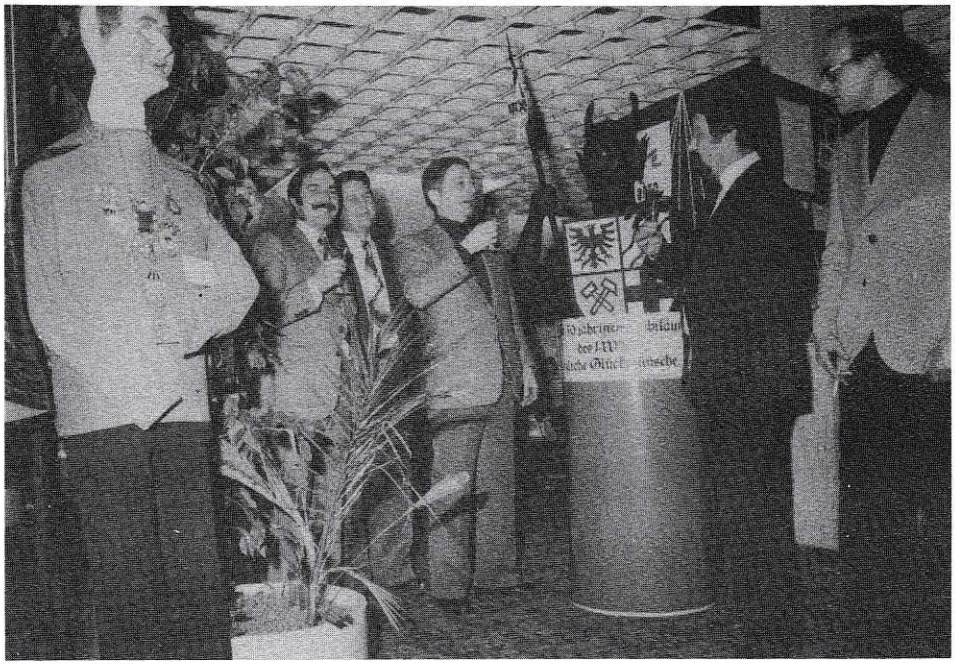
Den Verantwortlichen des 1. Würselener Karnevalsvereins mit Vorsitzendem Hans Debye an der Spitze darf man uneingeschränkt bescheinigen, daß mit der Ausstellung eine echte Fleißarbeit der Bevölkerung präsentiert wird. Die WKV-Verantwortlichen würden sich freuen, wenn ihre Mühen und ihr Fleiß durch reges Interesse der Bevölkerung entlohnt würden. Wie jeder andere Verein in der Stadt lebt auch ein Karnevalsverein von der Resonanz, die er in der Öffentlichkeit findet.

-ehg-

Wie kleidete sich der Senat vor 50 Jahren, was hatte der Hofnarr an und wie sahen z. B. früher die Eintrittskarten zu Festveranstaltungen aus? Diese Fragen nach närrischem Treiben vergangener Tage beantwortet der 1. WKV in seiner Ausstellung anläßlich seines fünfmal zehn Jahre alten Jeckendaseins. (Foto: Sevenich)

WÜRSELENER ANZEIGER

Ausgabe 5 — Donnerstag, 2. Februar 1978 — Seite 11



Würselen. — In der Kreissparkasse Würselen wurde aus Anlaß des 50jährigen Bestehens des 1. Würselener Karnevals-Vereins eine Ausstellung mit Orden und Kostümen gezeigt, die großen Anklang fand und natürlich gut „begossen wurde".

(Foto: Wennmacher)

Noch nie so gut besucht

Erfolgreiche Herrensitzung des 1. Würselener Karnevalsvereins

Würselen. — So gut besucht wie am Sonntag war die Herrensitzung des 1. Würselener Karnevalsvereins in den sechs zurückliegenden Jahren noch nicht. An der dreihundert Narren waren der Einladung des Jubelvereins ins Restaurant Brepols, Aachener Straße, gefolgt.

Von Beginn an herrschten Jubel, Trubel, Heiterkeit. Präsident Franz-Jupp Esser setzte wie in den vergangenen Jahren die Weichen für das Herren-Sitzungstreiben.

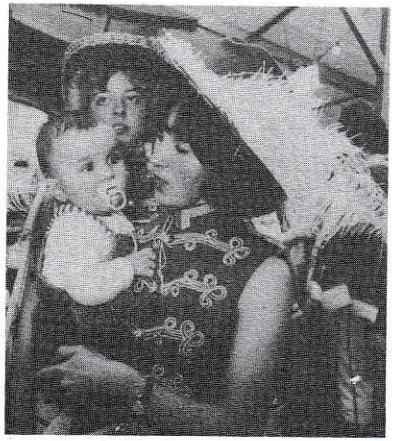
Als Eisbrecher wurde Harry Fay (Köln) seiner Aufgabe in der Bütt gerecht. Gern gesehene Gäste stellten sich mit der Gesellschaft „Lemonas" auf der Herrensitzung vor. Sie hatte auch in diesem Jahr das Mariechen und die Damengarde mitgebracht, die sich nicht zuletzt durch ihre Show-Tänze viele Sympathien erwarben. Prinz Karl II. (Salber) bedankte sich bei Präsident Koch für die Gastfreundschaft im Namen des 1. Würselener Karnevalsvereins mit einem handgetriebenen Kupferrelief.

Die Herrensitzung erreichte ihren Höhepunkt mit dem „Trio Oster". Herzlich empfangen wurde die neue Tollität mit großem Gefolge. Nicht zuletzt galt der Applaus der Narren der Damengarde. Zu späterer Zeit gefiel Mariechen Dagmar Gossen durch eine gekonnt vorgetragene Tanzparodie auf Schmidtchen Schleicher.

Zuvor hatte das Duo F und F aus Wuppertal in der „Düvelstadt" Premiere gefeiert. Mit einem Zwiegespräch, das zwar gut gewürzt war, jedoch nicht die Grenzen einer Herrensitzung überschritt. Nicht fehlen durfte auch in diesem Jahr Kurt Lauterbach. Ihm darf man gerne bescheinigen, daß er auch mit einer „normalen" Rede eine Männerrunde anzusprechen vermag.

—tha

IDWERK - GEWERBE - INDUSTRIE 1970 WÜRSELEN E.V.



Auch die kleinsten Jecken waren mit von der Partie bei der Prinzenproklamation. Prinz Gerhard I. (Mitte) und Prinz Karl II. (rechts) in Amt und Würden.

Endlich - der Prinz kann regieren

Eine Woche vor Karneval: Würselens Stadtprinz Karl II. und Kinderprinz Gerhard I. sind im Amt

Würselen. — Nicht lange währt die Regentschaft der Würselener Prinzen, die am vergangenen Wochenende proklamiert wurden.

Im voll besetzten Festzelt an der Neuhauser Straße fand die Proklamation Seiner Tollität, Prinz Karl II. (Salber), statt. Präsident der Sitzung des Ersten Würselener Karnevalsvereins war Franz-Jupp Esser, der auch diesmal wieder zu gefallen wußte. Gleich zu Beginn der Proklamations-Sitzung gab es Orden für Landrat Helmut Schwartz, Bürgermeister Willi Gülpen und Stadtdirektor Albert Cramer. Zu den Ehrengästen zählten auch die beiden Fraktionsvorsitzenden an der Spitze der Ratsvertreter beider Fraktionen Adolf Lengersdorf (CDU) und Wolfgang Peltzer (SPD).

Das Programm begann mit den Darbietungen des Trompeterkorps Eschweiler und des Duos „Hüpke und Jüpke". Nachdem dann die Kindergarde des WKV für ihre Darbietung großen Beifall kassiert hatte, kam Herbert Laubeck in die Bütt. Vor dem eigentlichen Höhepunkt — der Proklamation des neuen Prinzen Karl I. — erfreute das Ballet der KG au ülle mit ihren Darbietungen.

Die in der gewohnten Form durchgeführten Proklamation wurde durch den Mariechentanz des WKV aufgelockert.

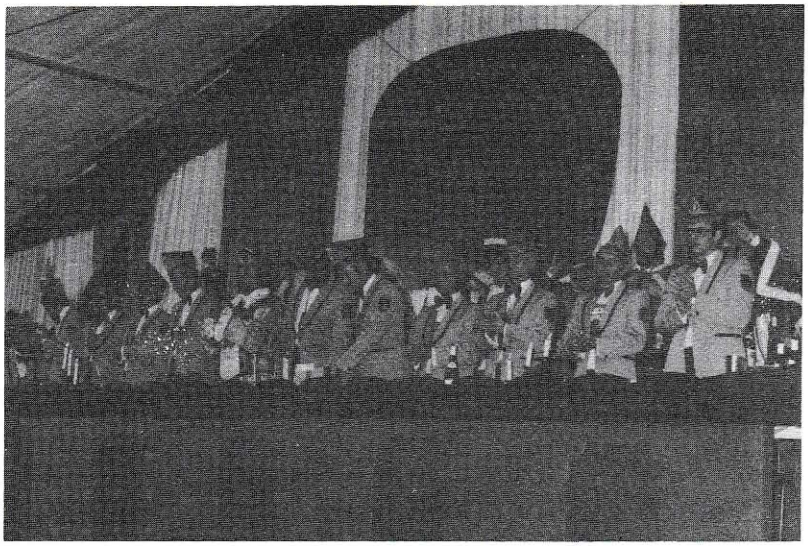
Anschließend gab es mit Happy Kreutz einen Höhepunkt in der Bütt. Nach dem weiteren Augenschmaus — dem Auftritt der Tanzmariechen der Karnevalsgesellschaft Burggrafen — traten Rolly und Arry auf. Weitere charmante Damen waren die Damengarde des veranstaltenden WKV, dann das Tanzmariechen der KG au ülle. Als Gäste empfangen wurden dann das Husarencorps „Grün-Weiß" Linz mit Fanfarenkorps. Hans Scholtes wurde ein Orden überreicht. Gelungener Schlußpunkt der Prinzenproklamation war dann die internationale Sonderschau von Alfredo.

Auch bei der Proklamation des Kinderprinzen Gerhard I. (Römer) am Sonntag war das Festzelt voll — wenn nicht sogar überfüllt —. Zahlreiche Kinder waren mit von der Partie, als ihr Prinz in sein Amt eingeführt wurde. Zu den offiziellen Ehrengästen zählten hier Bürgermeister Willi Gülpen, der Präsident des Ausschusses Würselener Karneval, Hubert Pütz und der Vorsitzende des Radfahrvereins 1899, Kurt Leise. Letzterer war der Vertreter des Vereins, dem der neue Kinderprinz (fast) seine ganze Freizeit widmet. Daß der Radsport das Hobby des Kinderprinzen ist, wurde auch bei der Proklamation deutlich, da er u. a. auch anordnete, daß in Zukunft die Radfahrer in Würselen grundsätzlich Vorfahrt haben. Im Programm dieser Kindersitzung wirkten einige Büttenredner und viele viele Tanzgruppen mit. Auf jeden Fall hatten die Kinder ihre helle Freude.

Die Herrensitzung am 22. 1. 78 entpuppte sich einmal mehr als das Erlebnis mit dem unnachahmlichen Vereinspräsidenten Franz-Jupp Esser. Erstmals war das Haus Brepols ausverkauft.

Am 28. 1. 78 besteigt erneut ein erfahrenes WKV-Elferratsmitglied den närrischen Thron der Vaterstadt Würselen mit der Proklamation Karl II. (Karl Salber). Dieser Festakt war zugleich Mittelpunkt einer Jubiläumssitzung, die es nicht nur in sich hatte, sondern die in der Ausgeglichenheit eines Spitzenprogramms absoluter Höhepunkt war. In einem 20 × 30 m großen Zeltbau herrschte eine tolle und mitreißende Stimmung. Der Glanz der Veranstaltung war unverkennbar und wurde äußerlich noch dadurch verstärkt, daß sich Elferrat und Damengarde in neuen und eleganten Uniformen präsentierten. Für seine 25jährige Zugehörigkeit zur Prinzengarde wurde Franz Amberg mit dem BdK-Orden in Silber geehrt.

Noch hallt sozusagen das Echo in der Dekoration des Zeltbaues, da ziehen, kaum 16 Stunden später, Kinder mit ihren Eltern in diese närrische Halle, um beim I. WKV in einer Kindersitzung die Proklamation des Kinderprinzen Gerhard I. (Römer) zu erleben. Im vollbesetzten Saal gratuliert, erstmals unter den Besuchern, Bürgermeister Willi Gülpen dem spritzigen Jungen, der sich ausgezeichnet in sein Amt einführt. Das Programm hat eine auffallend stärkere karnevalistische Prägung und wird entsprechend von Jung und Alt begeistert aufgenommen.



Der Elferrat in seiner schmucken neuen Uniform.

Büttenmarsch – und auf geht's.

Die Damengarde im Karnevalszug auf der Kaiserstraße

WKV-Damen als Original-Holländerinnen

Am 3. 2. 78 geben Karl II. und der I. WKV anläßlich des Jubiläumsjahres für Freunde und Gönner einen festlichen Empfang, bei dem sich, so vernehmbar, die Gäste sehr wohlgefühlt haben.

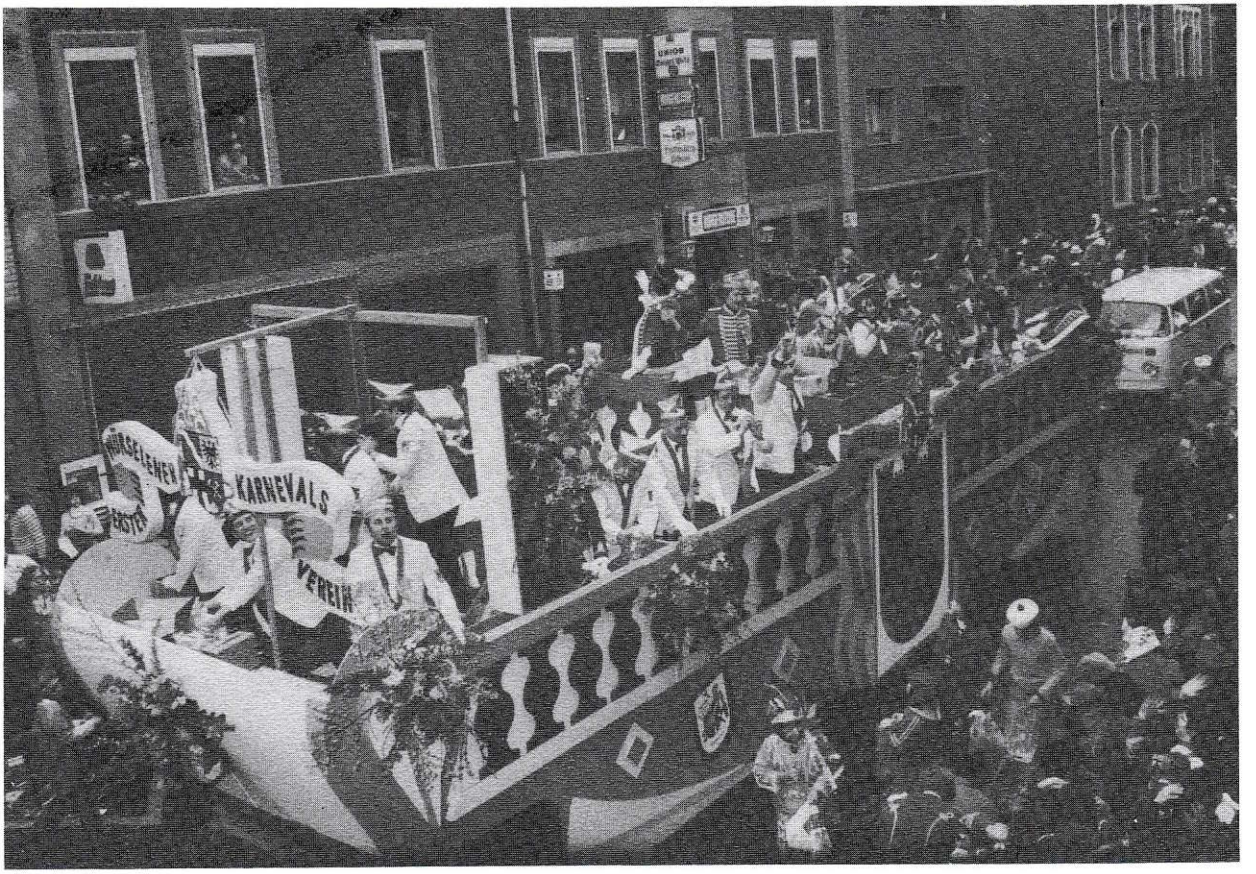
Im Laufe dieser Session ist ein steter Zuwachs an neuen Mitgliedern zu verzeichnen.

Mit dem Motto »50 Jahre I. WKV« erstrahlt der Jubelverein im Karnevalszug in einem Großraumwagen. Die als Fußgruppe aktiven WKV-Damen wurden auch in ihrer Rolle als »Holländerinnen« dem Jubiläum gerecht und nicht nur von den Herren begeistert begrüßt.

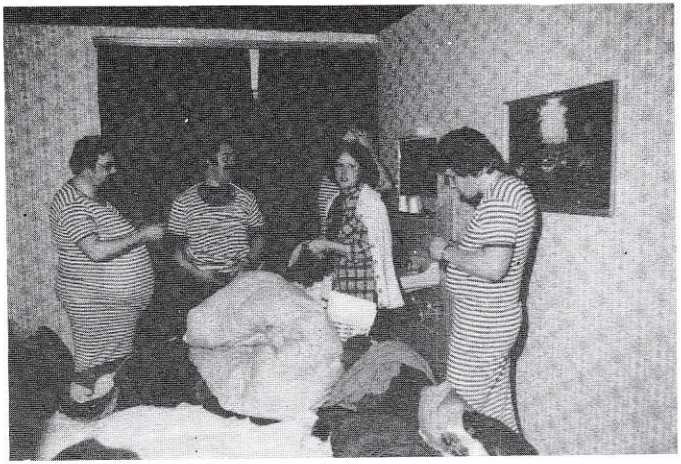
Der Veilchendienstag sah zu vorgerückter Stunde im Hause Brepols wieder eine WKV-Einlage, die es »in sich« hatte. Wieder einmal blieb im wahrsten Sinne des Wortes kein Auge trocken.

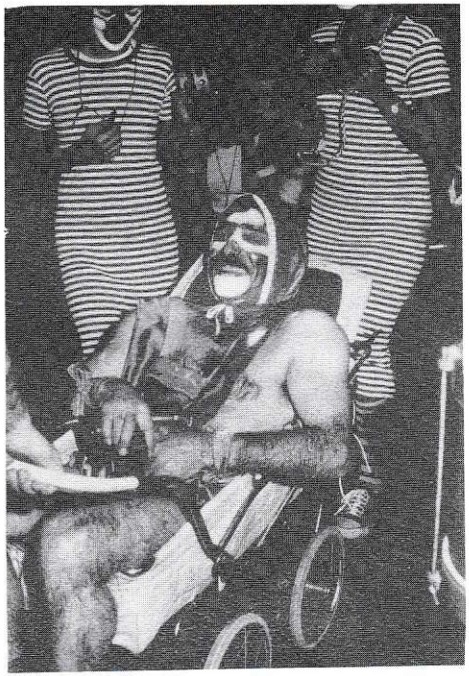
In einer »Nachschau« in der Versammlung am 12. 3. 78 waren aus allen Bereichen der Aktivitäten deutlich positive Berichte zu vermelden. In Kurzfassung fanden besondere Beachtung:

Weiterhin gesicherte Finanzen,
viele neue Mitglieder,
der Gesamtbestand der Buchdokumentation ist ausverkauft,
die weiterhin bestehende Nachfrage erfordert Neuauflage.



Der WKV-Großraumwagen in seinem Jubiläums-Look





Veilchendienstag im Hause Brepols.
Clownerien, die »zu Tränen rührten«.

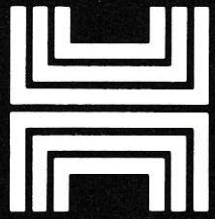
Hiermit nun schließen Arbeit und Worte des Chronisten. Eine Arbeit, die aus freudiger Feder kam, Worte niedergeschrieben in einer und für eine Stadt, deren Menschen man als Fastelovvensjecke kennt und erlebt haben sollte. Wo auch immer: An irgendeiner Theke, in geselliger Tischrunde, auf der Straße, auf einem festlichen Ball, in einem der vielen Vereine – vor allem aber im Karnevalsverein. Dies war lange Jahre so – ob es allerdings so bleibt und unsere Jugend vom Bazillus Karneval angesteckt wird, sollte gerade ein Karnevalsverein stets kritisch hinterfragen. Hier liegen Wert und Aufgabe jenes »organisierten« Karnevals darüber zu wachen, daß dieses Brauchtum in seinem Ursprung und in der gerade ihm eigenen Volks-Verbundenheit erhalten bleibt. Verbunden heißt nicht, daß er durch Vereine dargestellt, präsentiert oder gar produziert wird. Verbund = Klammer soll ein Verein sein! Ein Unterfangen, das sicherlich in einem Jubiläumsjahr mit Schwung gemeistert wurde. Aber auch hier gibt es Höhen und Tiefen in Zukunft. Und es ist schon beachtenswert und treffend wenn der Präsident des Bundes Deutscher Karneval, Heinz Wacker, in diesen Tagen sagte: »Früher waren wir begeistert, heute müssen wir begeistern!«.

Wünschen wir alle dem I. Würselener Karnevalsverein, daß er sein Ziel nicht aus den Augen verlieren möge. Denn, so meine ich

op Eäde hei de schönnste Saach,
dat es noe minge Tönk der Laach!

Herzlich Euer Jupp Backes

MODEN
HARST



Kaiserstr. 4
5102 Würselen
Tel. 02405/2404

ZWEIRAD ★ CENTER
Würselen / 02405/2605

M+H Merkel+Harren

Kaiserstr. 37 · 5102 Würselen
gegenüber dem Rathaus
Tel. 02405/5051

Versicherung · dann Provinzial

Wenn die tollen Tage locken,
geht's bei Narren lustig zu.
Keiner sitzt dann gerne trocken,
und das Geld zerrinnt im Nu.

Doch wer klug ist, spart beizeiten,
er kommt einfach zu dem Schluß,
daß für derlei Festlichkeiten
man ein SPARBUCH haben muß.

VOLKSBANK WÜRSELEN EG

Wir bieten mehr als Geld und Zinsen